



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Num. LXXV. Montägiger Nürnberg, den 29. Martii, 1762.**

**1762**

Num, LXXV.  
Montägiger

ORDINAIRE  
u. Kriegs-  
Mit Ihro  
Kaysrl.  
allergnädigstem



Friedens-  
Courier.  
Römisch,  
Majestät  
Privilegio.

Mürnberg, den 29. Martii, 1762.

Zu finden, bey Adam Jonathan Felbeckers seel. Erben.  
Den Laden in dem Rathhaus, Gäßlein.

Wien, den 20. Martii.

Weraangenen Mittwoch, als den 17ten dieses ist eine Colonne Warasdirer Croaten hier vorbeý nach Schlesien marschiret, und wird die zweyte nächster Tagen erwartet. Zu Mittag aber ist das Res. rve. Bataillon des löbl. Erz- Herzog- Leopoldinischen Hungarischen Infanterie- Regiments, das in lauter ansehnlichen Leuten bestehet, zur Garnison hier eingerucket, und von Sr. Königl. Hoheit dem Erz- Herzogen Leopold in Augenschein genommen worden. Donnerstaags, als den 18ten dieses, früh gegen 3. Uhr, ist der Hochgebobrne Herr, Herr Paul Anton, des Hell. Röm. Reichs Fürst von Esterhazy und Ga-

lantha, Erb- Graf zu Forcherstein, Erb- Oberkesspann der löbl. Edenburger Gespannschaft, Ritter des golderen Ordens, Ihro Kaisrl. und Königl. Apostolischen Majestäten würklich geheimer Rath und Cammerer, General- Feldmarschall, und Obrister über ein Regiment Husaren, dann im Königreich Ungarn, Obrister Erb- Cammerer, im 51. Jahr seines Alters in Gott selig verschieden.

Rom, den 9. Martii.

In dem lextern Pferd- Rennen vergieng sich die niederträchtige Eifersucht einiger Mißwettenden soweit, daß sie die vortheiliche Renn- Pferde der Fürsten Rospiatossi und Corsini mit Hirschjägern tödlich ver-

wundeten. Es wurde daher auf Veranlassung gedachter Prinzen sogleich durch einen Anschlag öffentlich bekannt gemacht, daß alle diejenige, welche die Bosheit dieses Frevlers entdecken würden, eine Belohnung von 200. Römischen Thalern, und über dieses noch einen Graden Gehalt von 6. Thaler monatlich bis ins dritte Glied erhalten sollten.

Auszug eines Schreibens aus St. Eustach, den 23. Januarii.

Eben ist ein Americanisches Schiff auf der Flucht hier angekommen, welches die Nachricht bringt, daß die Engländer mit 10000. Mann zu Caye de Navires gelandet wären, und daß man von beyden Seiten ein gewaltiges Feuer auf einander gebe.

Neapolis, den 20. Februarii.

Letztern Donnerstag kam das Sicilianische Regiment von Val di Lamona statt des seit 15. Tagen abgegangenen Schweizer Regiments von Eschudy allhier an. In unserm Zeughaus arbeitet man an Zurüstung einer Echeque, welche noch mit 6. ändern bestimmet ist, Bauholz in Calabrien zu holen.

Petersburg, den 23. Februarii.

Vorgestern an dem Geburtsfeste unfers allergnädigsten Monarchen haben Allerhöchstdieselben Sr. Hobeit, den Prinzen Georg Ludwиг von Holstein, zum ersten General Feldmarschall des ganzen Russischen Reichs zum wirklichen Obristen der Garde zu Pferde, und zum General Gouverneur der Hollsteinischen Länder ernannt, und Sr. Hobeit zugleich ein Dragoner Regiment in Holstein ertheilet; wobey Derodünster Prinz Obrist Lieutenant geworden; der älteste aber hat ein Infanterieregiment bekommen. Die General Lieutenants Romanow und Villebois sind zu Generais en Chef und Ritzern des St.

Andreas Ordens, und letzterer noch überdies zum Commandanten des hiesigen schönen Artillerie Corps, ernannt worden. Ferner ist der Herr von Saldern wirklicher Conferenz Rath Sr. Kaiserlichen Majestät, von Allerhöchstdenelben mit dem St. Annen Orden begnadiget worden.

Weichselstrom, den 28. Febr.

Wie man aus Petersburg vernimmt, so haben Se. jetztregierende Kaiserl. Majestät, unter andern Befehlen, auch diesen ertheilet, daß die sämtlichen Russischen Regimenter künftig nicht mehr nach ihren Provinzen, Städten und Cantons, wie bisher gebräuchlich gewesen ist, sondern nach ihren Chefs, genennet werden sollen.

Venwa, den 12. Martii.

Mit Briefen aus Madrid vom 12. verwichenen Monats, haben wir die Nachricht, daß nachdeme auf die Ankunft zweyer Couriers von Paris, auch zweimal bey Hof außerordentlicher Rath gehalten worden, wäre an die vornehmsten Officiers die Ordre ergangen, nach dem Lager in Estremadura aufzubrechen. Nach eben diesen Briefen weiß man zwar in Madrid noch nicht, daß der König von Portugal sich erklärt, was derselbe bey gegenwärtigem Krieg für eine Partie nehmen wolle; so viel aber weiß man, daß man in Portugal fortfährt, die Plätze des Königreichs zu besetzen, selbige in guten Verteidigungsstand zu setzen, und die Troupen zu ergänzen. In Cadix sind nunmehr alle Werker in dem besten Verteidigungsstande gebracht worden. Allda werden auch zwey ganz neue Schiffe ausgerüstet, die an einem gewissen Ort Posto fassen sollen, wo sie gegen die feindliche Bombardier Schiffe sehr gute Dienste würden leisten können. Von ermeldem Cadix schreibt man

man fu  
wieder  
Hof di  
ster  
rou au  
allen d  
man d  
der Kr  
gegen  
ben, 1  
„ Sie  
unsere  
ländisch  
Wort  
Untert  
Franz  
in das  
geben.  
gemelt  
unter  
ret wo  
alles  
die Ur  
sich ab  
Hof 1  
gute  
Verfi  
geben  
Admi  
gleich  
von 1  
stand

D  
auf d  
und l  
ge 2  
Weri  
mitt  
rische  
Neri  
Hau

man ferner, daß kein Schiff aus America mehr zuruckkommen würde; bis der Friede wieder hergestellt worden; der Spanische Hof hätte auch Ordre ertheilet, alle Register-Schiff; die bereit gemessen, nach Perou auszulauen, wieder auszuladen; aus allen diesen klugen Verordnungen aber will man die Hofnung schöpfen, daß vielleicht der Krieg nicht lange dauern werde. Hin- gegen lautet aus Bourdeaux ein Schreiben, utterm 1. März, folgendermassen: „Sie werden vielleicht schon wissen, daß unsere Englische, Irländische und Schott- ländische Handels-Häuser, mit einem Wort, alles, was nur Großbritanniſche Unterthanen heißt, genöthiget sind, die Französiſche See-Pläze zu verlassen, und in das Innerste des Königreichs sich zu be- geben. Der Befehl darzu ist recht ernstlich gemelnet, und am verwichenen Sonntag unter dem Schall der Trompeten publici- ret worden. In Zeit von 8. Tagen muß alles zur Abreise fertig seyn. Man weiß die Ursache dieser Ordre nicht; vermuth- lich aber geschahet es, um den Spanischen Hof nachzuahmen. Hiernächst kan eine gute Vorsicht niemahl schädlich seyn.„ Verschiedene Nachrichten aus Gibraltar geben, daß das Schiff, auf welchem der Admiral Saunders sich befindet, wie in- gleichem zwey andere der größten Schiffe von seiner Escadre nicht in den besten Zu- stand wären.

Eimbeck, den 12. Martii.

Die Feinde sind in der Nacht vom 9ten auf den 10ten dieses wieder bis Wolbeck und der Gegend gewesen, und haben einige Braunschw. weisische Jäger mit ihren Pferden aufgehoben. Vorgestern Nach- mittag sind zu gleicher Ze. eine Hannö- verische und eine feindliche Patrouille nach Nordheim gekommen, und vor dem Rath- Hause zusammen getroffen. Die feindl-

chen 2. Mann von den Bleckappen such- ten mit der Flucht davon zu kommen, sind aber von den 3. Lucknerischen Husaren wie- der vor der Stadt eingeholt, und alhier eingebracht worden. Zu Göttingen hat der Commendant den daselbst in Verhaft sitzenden 48. Personen andeuten lassen, daß, wenn sie sich zu den geforderten Geldern nicht bequemen wollten, derselbe in der Stadt Pallisaden setzen, und die Dächer abdecken lassen wollte. Worauf die Antwort erfolgt seyn soll, sie stünden in des Herrn Commendanten Gewalt, er könnte machen, was er wollte; aber eine solche Forderung könnten sie niemals un- terschreiben. In Cassel sollen die Feinde Anstalt zum Abzug machen.

Aus dem Hannöverischen, den 14ten Martii.

Den 11ten dieses haben die Lucknerischen Husaren ein Französiſches Commando, welches bis differts Nordheim gekommen war, bis in Göttingen wieder zuruckge- trieben, woben aber vom ersten ein Major gefangen genommen, und ein Obrist-Lieut- enant erschossen wurde, dessen Pferd aber entlauffen ist. Die unserigen haben einige Gefangene gemacht, auch etliche Pferde bey dieser Gelegenheit erbeutet.

Magdeburg, den 16. Martii.

Am verwichenen Sonntag, als den 14ten dieses, früh um 6. Uhr, giengen Sr. Kö- nigliche Hoheit, Prinz Friederich Will- helm von Preussen, unter Begleitung des Herrn Generals von York, über Berlin nach Breslau; von hier ab. Eine Gesell- schaft der- hiesigen Kaufleute hatte sich in Uniform gekleidet, alle zu Pferde, welche diesen würdigsten Prinzen begleiteten, und ein jeder Einwohner unserer Stadt weibe- te für die Erhaltung Sr. Königlichen Ho- heit die feurigsten Wünsche.

Braun-

Braunschweig, den 17. Martii.

Wie man von Wolfenbüttel vernimmt, so ist daselbst der Herr General-Major von Zastrow mit Tode abgegangen.

München, den 21. Martii.

Verwichenen Montag, als den 1sten dieses, verliesse alhier das Zeitliche, nicht ohne Bedauern der ganzen Stadt, Ibro Excellenz der Hochgebohrne Herr, Herr Maximilian Franz, des Heil. Römischen Reichs Graf zu Rheinstein und Tattenbach, Frey- und Panier-Herr zu Gagnowitz, Herr zu St. Martin, Eberschwang, Zell, Rääb, Sigharting, Münzkirchen, Voitsbaben, Adidorf, Erind, Prunzhofing, Markthoben, Taufkirchen, Sallach, Falkenberg, Hansbach, Kirchberg, Hofau, Dietfurthen, Geyersperg, Malgersdorf, Baumgarten, Peterskirchen, Dummeldorf, Gutenegg, Peyerbach, Märthain, Watterndorf und Rheintal, Graf Kurijcher Majorats-Innhaber, vermland Sr. Röm. Kaiserl. Maj. stät Cammerer, würklicher geheimer Rath und Obrist-Hofmarschall, dann Sr. Ebrfürstlichen Durchl. in Bayern ic. ic. würklich geheimer Rath, Conferenz-Minister, Gem. löbl. Landschaft in Bayern Rechnung-Aufnehmer, dann Pfleger zu Friedberg, wie auch des höchst. preiflichen Ködnigl. Pöblnischen weissen Adler Ordens-Ritter. Und nachdeme Ibro Excellenz, den Täge auf dem Parade-Beth allem Volke vorgewiesen wurde, sind Hochdieselbe den 1sten, als an dem Donnerstag Abends, in Begleitung sämmtlicher alhier sich befindlich löbl. Bruderschaften und ganzen Cleriker, bis zu dem Isaar-Thor getragen, von dort aus aber nach Dero noch bey Lebzeiten auserwählten Ruhe-statt zu St. Martin abgeführt worden. Am Freytag, als den 19ten dieses, an dem hohen Fest des Heil. Josephs, gerubeten

sämmtliche Durchl. Herrschaften in Begleitung Sr. Königl. Pöblnischen Hoheit, des Ebr. Sächsischen Prinzen Elements, sich zu denen R. R. V. Carmelitern zu verfügen, und alldorten mit größter Auf-erbaulichkeit dem Gottesdienst, wie jährlich, abzuwarten.

#### AVERTISSEMENT.

Nachdeme nun einige Monate verstrichen, daß die sogar hartnäckige und obdurfendliche Zeitungs-Liebhaber zur Zahlung der ihnen verschiedenenmalen waefertigten Zeitungs-Corri durch ein denen öffentlichen Zeitungen inserirtes Monitorium angegriffet worden, diese allgemeine Erinnerung aber ihren Endzweck dergestalten verfehlet, daß die worose Debitores sich gar wenig daran gekehret, mithin man auf eine so freundschaftliche Art, als man wohl gewünscht hätte, mit selbigen in Dichtigkeit zu kommen, bishero nicht vermögend gewesen; Als findet man sich gemüthiget, gegen dieselbige ohne fernern Anstand diejenige Bedrohungen, welche in obgedachten Monitorio enthalten send, in Erfüllung zu bringen, und werden dieselbe alsogleich der schuldigen Zahlung halber bey ihrer hohen und höchsten Beförderung, auch ihre Namen so lange unter der Andric der bösen Schuldner in öffentlichen Zeitungen erscheinen, bis sie dasjenige, was man von ihnen auf die billigste Art zu fordern hat, wird erhalten haben. Zur vollkommensten Ubergewung aber, wie ohngerne man zu einem der Ehre unierer bösen Schuldner nicht allzu vortheilhaften, wegen ihrer durch die verögerene Bezahlung aber besengenden Hartnäckigkeit wohlverdienten Mittel zu schreiten, sich entschließen möge; so wird denselben an noch ein Zeit-Termin von 6. Wochen zu gestanden, binnen welchen sie sodann ihre anhero schuldige Zeitungs-Gelder in guter hier acceptabler Münz entrichten, und sich von allen sonstigen gewis zu gewärtigenden Ohnannehmlichkeiten versehen mögen, weil, nach Verfluß dieser Zeit, man hier Orts alles, was freundschaftlich heisset, erschöpfet, und sich von Ausführung besagten noch ein-zigen Mittels durch keine Rücksicht mehr abhalten lassen wird. Nürnberg, den 29. März 1762.

R. R. O. P. H.

Zeitungs-Expedition alhier.

Fri  
Co  
O  
P

Mart

Mach  
übi  
mo  
schienen  
7ten die  
ihre uns  
mung zu  
gleich die  
Nähe d  
Engellär  
Seite re  
1000. I  
ten si: d  
Ele tru  
nach, n  
auf dem